

Der alte Hornist mit dem bleichen Gesicht,
Das „avanciren!“ verlernt' er nicht!
In Siegesjubel, in Todesqual
Bleibt „avanciren!“ das Preußensignal.

Georg Hefefiel.

82. Bei Gravelotte.

Das war ein heißer, ein blutiger Tag!
Wohl manchem Helden das Auge brach.
Wie reifes Korn vor der Sense Wucht,
So sinken die Reihen hinab in die Schlucht;
Bataillone werden hinweggemäht,
Schwadronen vernichtet — die Schlacht, sie steht!
Mit Trauern sieht es der König.

Die Kugel zischt, die Granate kracht,
Die Mitrailleuse zerschmettert mit Macht;
Schon sind Regimenter in Splitter zerspelzt,
Und immer neue rücken in's Feld;
Sie stürmen hinan die tödtlichen Höh'n,
Sie stürmen und fallen — die Schlacht bleibt steh'n!
Mit Trauern sieht es der König.

Die Sonne neigt sich — noch steht die Schlacht! —
Was dröhnt dort dumpf aus der Waldesnacht?
In blauen Säulen, lautlos und stumm,
Bricht's vor und schwenkt sich mächtig herum;
Die Erde zittert — Feind, zitt're mit! —
Es ist der wuchtige Massenschritt
Der pommer'schen Grenadiere.

In breiten Colonnen, Mann an Mann,
Im Sturmschritt geht es die Höhen hinan.
Er kracht keine Salve, es fällt kein Schuß,
Bayonnett und Kolben, sie machen den Schluß.
Die Schlacht rückt vorwärts, es weicht der Feind —
Sie haben's ihm gar zu ernst gemeint,
Die pommer'schen Grenadiere.